

BW B 2.2 UE Unterricht beobachten, planen und gestalten (3 ECTS, 2 SWS)

Voraussetzung	Keine Voraussetzungen
Learning Outcomes	<p>Die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis verstehen und erkennen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die aktuellen Forschungsergebnisse über guten Unterricht und Qualitätskriterien für guten Unterricht. Ihnen sind Gestaltungsgrundlagen für guten Unterricht vertraut. • ist es ein Anliegen, an der Umsetzung der Kriterien guten Unterrichts für ihre eigene Schulpraxis zu arbeiten. • können Unterricht anhand der Kriterien guten Unterrichts analysieren und beurteilen; sie sind mit Anleitung in der Lage, eine Unterrichtseinheit anhand didaktischer Kriterien zu gestalten. • kennen Grundbegriffe, Theorien und Modelle der Didaktik und deren Relevanz für die Unterrichtsplanung, -gestaltung bzw. -auswertung sowie Forschungszugänge und -befunde zu Lehr-Lernprozessen und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht • entwickeln eine „erste Lehrkompetenz“ sowie subjektive Theorien „guten Unterrichts“ weiter • formulieren und begründen themenrelevante und zielgruppenangemessene Lehr- und Lernziele (unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der Schüler/innen) • strukturieren den Unterrichtsablauf vor dem Hintergrund der gewählten Lehrziele und gestalten eine Unterrichtseinheit anhand didaktischer Kriterien (unter Berücksichtigung des Konzeptes des rückwärtigen Lerndesigns) • kennen die aktuellen Forschungsergebnisse über guten Unterricht und Qualitätskriterien für guten Unterricht und erkennen diese in Theorie und Praxis • sind mit Gestaltungsgrundlagen für guten Unterricht vertraut und setzen diese in der eigenen Schulpraxis um • beobachten und reflektieren Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht
LV-Inhalte	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung (Hospitation, eigene erste Unterrichtstätigkeit sowie theoretische Auseinandersetzung) mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung wichtiger Theorien und Modelle, die für Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung relevant sind

	<p>Anwendung der theoriebezogenen Konstrukte im Zuge von Unterrichtsanalysen im Rahmen des Praktikums unterschiedliche Facetten des Lehrberufs im Praktikum beobachten und analysieren</p>
<p>Mögliche Inhalte im Einzelnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzepte als Modelle zur Planung und Gestaltung von Unterricht • Paradigmen des Lehrens und Lernens – Lehr- und Lernprozesse im Unterricht • Merkmale und Qualitätskriterien guten Unterrichts • Bildung, Bildungsgehalt, didaktische Analyse • Unterrichtsplanung und Unterrichtsreflexion • Struktur und Phasen von Unterricht • Zielformulierungen und Taxonomie • Individualisierung und Differenzierung im Unterricht • Lern- und lehrseitige Orientierung • Beobachtungsaufgaben für die Praxis PPS <p>Gemeinsame inhaltliche Annahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzepte, Didaktik, Didaktische Theorien und Modelle. Was ist und wozu dient ein/e didaktische/s Theorie/Modell? Wie lassen sich didaktische Theorien/Modelle praktisch umsetzen? Welche Implikationen haben verschiedene didaktische Theorien/Modelle für die Lehr-Lern-Praxis? • Paradigmen des Lehrens und Lernens – Lehr- und Lernprozesse im Unterricht. In welchem Verhältnis stehen Lernen und Lehren? Wissensvermittlung vs. Anregung/Ermöglichung selbstgesteuerten Lernens; Kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung; Verhältnis von Lernenden und Sache; • Was sind typische Strukturen (Muster) und Eingriffspunkte sozialer bzw. individueller Lernprozesse? • Guter Unterricht. Merkmale guten Unterrichts (Literatur und Reflexion eigener Erfahrungen). Technische Basics des Unterrichtens (von „nicht zur Wand sprechen“ bis „nicht lehren“). • Bildung, Bildungsgehalt, didaktische Analyse. Begriff der Bildung, Didaktische Analyse: Lehr- und Lernziele; Lehrplan; Sachorientierung der didaktischen Analyse; Analyse des Bildungsgehalts. • Unterrichtsplanung. Ziele, Voraussetzungen, Input, Aufgabe, Zeitplanung und Phasen, problemorientierter Einstieg;

	<p>Stimmigkeit der einzelnen Komponenten, Festlegung konkreter Lernhandlungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsreflexion. Nachbereitung von Lehr-Lern-Einheiten, Reflexionsmethoden und -übungen, Evaluation und Feedback.
Didaktische Ideen	<ul style="list-style-type: none"> • LVA-Ablauf mit einigen didaktischen Prinzipien • Gliederung in drei Teile: einen instruktiven Teil, einen Teil mit praktischen Übungen und Feedback und einen dritten Teil, der aus der Selbst- und Peerbeurteilung der erbrachten Leistungen in der LVA besteht.
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspolitische Bildungsarbeit • Erziehung zu Gleichstellung von Frauen und Männern • Interkulturelles Lernen <p>GE, DI</p>
Prüfungsart	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit 80% • Arbeitsaufträge: <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterrichtsbeobachtungen: LVA-begleitend werden eine offene und eine kriteriengeleitete Beobachtung durchgeführt, dokumentiert und reflektiert (3-5 Seiten). ○ Unterrichtsplanung: Auf Grundlage theoretischer Modelle eigenen Unterricht zu einem gewählten Thema planen und hochschuldidaktisch umsetzen und präsentieren (Formulierung von Lehrzielen/Kompetenzen, didaktische Analyse, Verlaufsplanung und Unterrichtsmaterialien) (7-10 Seiten Text; Arbeitsblätter, Bilder, etc. im Anhang). ○ Reflexion der ersten Unterrichtserfahrungen (3-5 Seiten) • Leseaufträge zu LVA-Inhalten • Beiträge zum Entwicklungsportfolio mit wissenschaftlichem Charakter • Selbst- und Peerbeurteilung anhand des Kriterienkatalogs • Beurteilung: Ziffernote
Bezüge zum Entwicklungsportfolio	<p>Mit Bezug auf das Entwicklungsportfolio hat die Lehrveranstaltung den Anspruch, folgende Kompetenzentwicklungen zu ermöglichen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2-1: ... nutzen Modelle der Allgemeinen Didaktik, relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und Ergebnisse der

Unterrichtsforschung zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht.

- 2-2: ... verfügen über hohes Fachwissen, wählen Inhalte von fachdidaktischer Relevanz aus und formulieren fachdidaktische begründete Lernziele.
- 2-4: ... stellen gezielt Fragen, die das Denken anregen und selbstständiges Handeln auslösen und drücken sich in der Standardsprache mündlich und schriftlich korrekt aus.
- 2-7: ... sind sich der eigenen pädagogischen Haltung bewusst und können in Teams professionell kooperieren.
- 1-1: ... reflektieren ihre eigene Lernbiographie und ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf den Lehrberuf sowohl im Rahmen von Lehrveranstaltungen als auch den Schulpraktika und dokumentieren ihre Reflexionen für die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen und der Unterrichtsqualität. Sie sind in der Lage, qualitativ hochwertiges Lehrer/innenhandeln zu erkennen.
- 1-2: ... verfügen über Wissen über Paradigmen zum Lehrberuf, sind mit Professionstheorien vertraut, kennen die Kompetenzanforderungen an Lehrer/innen (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Fördern, Beurteilen, Schule mitgestalten, Umgang mit Heterogenität, genderreflexive Pädagogik) und setzen sich systematisch mit den vielfältigen Aufgaben von Lehrpersonen und ihren eigenen Persönlichkeitsdispositionen auseinander.
- 1-3: ... können einschätzen, was der Lehrberuf von ihnen erwartet und schätzen ihre Stärken und Schwächen (z.B. Wissensdefizite) vor dem Hintergrund zentraler Herausforderungen und Kompetenzen für den Lehrberuf ein und sind bereit, ihre Kompetenzentwicklung zum Lehrer bzw. zur Lehrerin gezielt zu gestalten.
- 1-4: ... zeigen einen Rollenwechsel vom Schüler bzw. von der Schülerin zum Lehrer oder zur Lehrerin und kennen die Dispositionen für Berufszufriedenheit und Berufserfolg als Lehrer und Lehrerin. Sie wissen über die besonderen Anforderungen des Lehrens und Lernens in Schulen Bescheid und können ihren Unterricht entsprechend beurteilen und reflektieren. Sie kennen eigene Werthaltungen, sind sich der Menschen-, Kinder-, Welt- und Gesellschaftsbilder bewusst und können diese kritisch diskutieren und in Praktikumssituationen reflektieren.
- 1-5: ... wenden theoriebezogene Konstrukte im Zuge von Unterrichtsanalysen im Rahmen des Praktikums an, analysieren und reflektieren Situationen der beruflichen Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen Konsequenzen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und ihrer eigenen Kompetenzen.

Empfohlene Literatur	<p>Esslinger-Hinz, I., & Sliwka, A. (2011). <i>Schulpädagogik: „Didaktische Theorien: Kann man allgemeine Merkmale von Schule und Unterricht theoretisch erfassen?“</i> (S. 165–181). Weinheim & Basel: Beltz.</p> <p>Meyer, H. (2013). <i>Was ist guter Unterricht?</i> Berlin: Cornelsen-Scriptor.</p> <p>Meyer, H. (2015). <i>Unterrichtsentwicklung</i>. Berlin: Cornelsen-Scriptor.</p> <p>Helmke, A. (2012). <i>Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts</i>. Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Schratz, M., Schwarz, J., & Westfall-Greiter, T. (2012). <i>Lernen als bildende Erfahrung</i>. Innsbruck: Studien-Verlag.</p> <p>Weiterführende Literatur</p> <p>Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). <i>Psychologie des Unterrichts</i>. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.</p> <p>Pietsch, M., Schnack, J., & Schulze, P. (2009). Unterricht zielgerichtet entwickeln. Die Hamburger Schulinspektion entwickelt ein Stufenmodell für die Qualität von Unterricht. <i>Pädagogik</i> 61 (2), S. 38–43.</p> <p>Reich, K. (2009). <i>Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten</i>. Weinheim und Basel: Beltz.</p> <p>Reitinger, J. (2013). <i>Forschendes Lernen. Theorie, Evaluation und Praxis in naturwissenschaftlichen Lernarrangements</i>. Immenhausen: Prolog Verlag.</p> <p>Teml, H., & Teml, H. (2007). <i>Erfolgreiche Unterrichtsgestaltung. Wege zu einer persönlichen Didaktik</i>. Innsbruck: Studienverlag.</p> <p>Wellenreuther, M. (2010). <i>Lehren und Lernen – aber wie? Empirisch-experimentelle Forschungen zum Lehren und Lernen im Unterricht</i>. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p>Wellenreuther, M. (2012). <i>Forschungsbasierte Schulpädagogik. Anleitungen zur Nutzung empirischer Forschung für die Schulpraxis</i>. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p>Westfall-Greiter, T., & Schlichtherle, B. (2016). <i>Werkstätten Lerndesignarbeit. Werkzeuge für Praxisentwicklung</i>. Wien: Amedia GmbH. Verfügbar unter: www.nmsvernetzung.at [16.04.2021].</p>
----------------------	---